



Im Einsatz: Schweizer Tafel Region beider Basel.



sun21

Armut lindern mit überschüssigem Essen

sun21 verleiht seit neun Jahren den Faktor-5-Preis für nachhaltiges Arbeiten. In regelmässigen Abständen werden Preisträger gefragt, wie sich der Gewinn ausgewirkt hat und wo das Projekt heute steht. Daniela Rondelli, Geschäftsführerin Schweizer Tafel Region beider Basel, Gewinnerin des Faktor-5-Jury-Preis 2015 im Wert von 5000 Franken, gab sun21 Auskunft.

sun21: Frau Rondelli, welche Bedeutung hat der Faktor-5-Preis für die Schweizer Tafel Region beider Basel?

Daniela Rondelli: Für die Schweizer Tafel war der Preis eine grosse Anerkennung unserer Arbeit – und das hat uns unglaublich gefreut. Durch die Presseberichte und den tollen Film, welcher sun21 gedreht hat, wurde unser Engagement einer breiteren Bevölkerung bekannt und stärkt das Bewusstsein für unsere Themen Armut und Foodwaste in der Region Basel. Das Preisgeld haben wir für die Deckung der laufenden Kosten in der Region Basel eingesetzt.

Wie hat sich das Projekt Schweizer Tafel seither entwickelt?

Die Schweizer Tafel ist in der Region Basel seit 13 Jahren tätig und mittlerweile gut verankert.

Zur Zeit der Preisverleihung hatten wir in der Region Basel personelle Veränderungen: Unsere langjährige Leiterin Rose-Marie Benzinger, welche die Schweizer Tafel Region Basel aufgebaut hat, wurde pensioniert. Ihre Nachfolgerin Sonja Grässlin pflegt weiterhin den guten Kontakt zu unseren Spendern und Abnehmern und brachte neue Ideen in die Organisation. So haben wir beispielsweise die Touren optimiert und verteilen in dieser Region oft auch am Samstag Lebensmittel.

Können Sie uns erklären, welche Ziele die Schweizer Tafel verfolgt?

Die Schweizer Tafel setzt sich für die Linderung der Armut in der Schweiz ein. Zwei Zahlen veranschaulichen unser Ziel gut: In der Schweiz leben fast acht Prozent der Bevölkerung unter der Armutsgrenze. Gleichzeitig landen jährlich etwa zwei Millionen Tonnen Lebensmittel im Abfall. Mit unserer Arbeit wollen wir eine Brücke von diesem Überfluss zum Mangel bauen, indem wir schweizweit täglich 17,1 Tonnen überschüssige, einwandfreie Lebensmittel an soziale Institutionen verteilen.

Was unternimmt die Schweizer Tafel, um die Menge der Lebensmittelüberschüsse schon an der Quelle zu vermeiden?

Unser Fokus liegt vor allem in der Linderung der Armut. Aber wir tragen natürlich auch zur

Foodwaste-Reduktion bei – und das ist wichtig. Studien zeigen, dass ein grosser Teil der Lebensmittelverschwendung in den Haushalten entsteht. Darauf sensibilisieren wir die Menschen. Zudem sind wir immer wieder im Gespräch mit unseren Spendern, nehmen an Diskussionen teil oder beteiligen uns an Stakeholder-Dialogen wie etwa «Grüne Wirtschaft» des Bundes. Ausserdem arbeiten wir an einem Projekt, das die Zusammenarbeit der Lebensmittelindustrie und der Lebensmittelhilfsorganisationen vereinfacht und fördert.

Info

BASEL-STADT

Energiegespräche im Wenkenhof

Am 25. Oktober 2016 finden die neunten Energiegespräche im Wenkenhof statt.

Tagungsthema: **Nachhaltige Mobilität für die grenzüberschreitende Region Basel.**

Anmeldeschluss ist der Donnerstag, 20. Oktober 2016.

Informationen zum Programm und Anmeldung unter: www.sun21.ch